

Fischschutz contra Kormoran e.V.
Brunnenstr. 6
51702 Bergneustadt



FcK e.V. Brunnenstr. 6 51702 Bergneustadt

An den
Aggerverband-Vorstand
Herrn Prof. Dr. L. Scheuer
Sonnenstr. 40

10. Mai 2016

51645 Gummersbach

Erfolg des Wanderfischprogramms NRW ./ Kormoran-Management

Bezüge: 1. Unser Schreiben an das MKULNV vom 23.04.2016 (liegt an)
2. Zeitungsartikel in der OVZ von Mai 2016
3. Unser Schreiben vom 30.07.2014

Sehr geehrter Herr Prof. Scheuer,

gerne hören wir von baulichen Verbesserungen an unseren heimischen Flüssen und Bächen. Sicher sind auch Ihre Gewässerentwicklungsmaßnahmen an der Bröhl, über die mit Bezug 2 berichtet wurde, sinnvoll.

Nicht nachvollziehbar ist aber, dass diese Ausgaben in Millionenhöhe umfänglich mit dem Ziel, den Rheinlachs wieder anzusiedeln, begründet werden. Die Aussage „eine dauerhafte Wiederansiedlung des Lachses steht im Fokus des Landesinteresses NRW“ klingt angesichts des vehementen, jahrelangen, systematischen Kleinredens, Vertuschens und Leugnens der Kormoran-Fraßschäden wie Hohn. Die Fischereibiologen in der Landesverwaltung wissen ganz genau, wie unsinnig und aussichtslos all die Bemühungen sind, solange es kein Kormoran-Management und auch keinen anderweitigen Schutz der Smolts beim Abwandern gibt.

Wir hatten Sie bereits mit Bezug 3 im Kontext der WRRL auf die Zusammenhänge, die inzwischen weitestgehend als gesicherte Erkenntnisse gelten können, aufmerksam gemacht.

Ganz aktuell ist das Agieren des NRW-Umweltministeriums in Sachen Lachsprogramm belegt durch den NRW-Bericht für das anstehende NASCO-Treffen in Bad Neuenahr: Hier treffen sich die Regierungsvertreter aller Atlantik-Anrainer Staaten, die in der North Atlantic

...

Salmon Conservation Organization) zusammengeschlossen sind. Bitte lesen Sie hierzu unser in Kopie anliegendes Schreiben (Bezug 1).

Wir schätzen die Arbeit Ihres Wasserverbands, aber bitte nehmen Sie jetzt diese Informationen ernst und fordern Sie energisch fachlich korrekte, zielführende politische Vorgaben für den Rahmen Ihrer Arbeiten ein, Arbeiten, die große Summen an Steuergeldern verbrauchen.

Umgekehrt muss dringend gewarnt werden, dass sich bei weiterhin fehlender Abschätzung großer Risiken für die Projektziele, eine Mitschuld in Ihrem Hause ergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen



(Paul-Gerhard Jaeger)
Vorsitzender